

# Inhaltsverzeichnis

<b>§ 1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>A.</b>	<b>Problemstellung</b> .....	<b>1</b>
<b>B.</b>	<b>Übersicht über die verschiedenen Fassungen</b> .....	<b>2</b>
<b>C.</b>	<b>Gang der Untersuchung</b> .....	<b>3</b>
<b>§ 2</b>	<b>Historische Entwicklung und Stellung der Beschlusszurückweisung im Rechtsmittelsystem</b> .....	<b>5</b>
<b>A.</b>	<b>Die Beschlusszurückweisung in der Architektur des Rechtsmittelsystems der ZPO</b> .....	<b>5</b>
<b>I.</b>	<b>Zugang zur Berufungsinstanz</b> .....	<b>5</b>
<b>II.</b>	<b>Entscheidung des Berufungsgerichts</b> .....	<b>5</b>
<b>III.</b>	<b>Zugang zur Revision</b> .....	<b>6</b>
<b>IV.</b>	<b>Zusammenhang zwischen § 522 Abs. 2 und 3 ZPO und dem Rechtsmittelsystem</b> .....	<b>7</b>
<b>B.</b>	<b>Die Berufungsinstanz und die Anfechtbarkeit der Entscheidung des Berufungsgerichts vor der Einführung von § 522 Abs. 2 und 3 ZPO a. F. im Jahr 2002</b> .....	<b>8</b>
<b>I.</b>	<b>Voraussetzungen einer Berufung</b> .....	<b>8</b>
<b>II.</b>	<b>Folgen</b> .....	<b>8</b>
<b>C.</b>	<b>Entstehungsgeschichte von § 522 Abs. 2 und Abs. 3 ZPO a. F.</b> .....	<b>10</b>
<b>D.</b>	<b>Die Fassung des § 522 Abs. 2 und Abs. 3 ZPO nach der Einführung im Jahr 2002</b> .....	<b>13</b>
<b>I.</b>	<b>Gesetzgeberische Intention</b> .....	<b>13</b>
<b>II.</b>	<b>Voraussetzungen</b> .....	<b>13</b>
<b>1.</b>	<b>Mangelnde Erfolgsaussicht</b> .....	<b>13</b>
<b>a)</b>	<b>Angriff gegen die Rechtsausführungen</b> .....	<b>14</b>
<b>b)</b>	<b>Angriff gegen die tatsächlichen Feststellungen des Gerichts</b> .....	<b>15</b>
<b>2.</b>	<b>Keine grundsätzliche Bedeutung der Rechtssache</b> .....	<b>16</b>
<b>3.</b>	<b>Keine Erforderlichkeit der Entscheidung für die Fortbildung des Rechts oder die Sicherung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung</b> ..	<b>17</b>

a)	Fortbildung des Rechts .....	17
b)	Sicherung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung .....	18
III.	Der Ablauf des Beschlussverfahrens nach § 522 Abs. 2 ZPO a. F. ....	19
1.	Hinweis auf beabsichtigte Zurückweisung .....	19
2.	Stellungnahmen des Berufungsführers und des Berufungsbeklagten.....	20
3.	Einstimmigkeit .....	20
4.	Unverzüglichkeit .....	21
5.	Begründung .....	24
6.	Ermessen .....	24
7.	Unanfechtbarkeit des Beschlusses .....	24
IV.	Verfassungsmäßigkeit .....	25
1.	Gebot des effektiven Rechtsschutzes und Justizgewährungsanspruch .....	25
2.	Grundsatz des rechtlichen Gehörs.....	27
3.	Rechtsschutzgleichheit .....	27
a)	Verletzung der Rechtsschutzgleichheit durch § 522 Abs. 2 und 3 ZPO a. F. ....	27
b)	Verletzung der Rechtsschutzgleichheit durch ungleiche Anwendung des § 522 Abs. 2 und 3 ZPO a. F.....	29
4.	Bestimmtheitsgebot .....	37
5.	Anspruch auf gleichmäßigen Zugang zu den Gerichten .....	40
V.	Verletzung von Art. 6 EMRK .....	41
1.	Zugang zu einem unabhängigen unparteiischen Richter .....	41
2.	Grundsatz des fairen Verfahrens – Anspruch auf rechtliches Gehör.....	42
3.	Öffentlichkeit und Mündlichkeit des Verfahrens .....	43
4.	Ergebnis.....	44
VI.	Wirkungen der Norm.....	44
1.	Verfahrensdauerverkürzung.....	44
2.	Zunahme der Berufungsrücknahmen .....	49
3.	Verhinderung der vorsätzlichen Einlegung unbegründeter Berufungen zur Verfahrensverzögerung .....	50
4.	Regional unterschiedlich häufige Anwendung .....	50
5.	Entfallen der mündlichen Verhandlung in der Berufungsinstanz.....	50
6.	Steuerung der Arbeitsbelastung .....	51
7.	Mehrbelastung des Bundesverfassungsgerichts? .....	51
<b>E.</b>	<b>Die Verbesserungsvorschläge.....</b>	<b>53</b>
I.	Regierungsentwurf .....	54
1.	Vorgeschlagene Fassung .....	54
2.	Verfassungsmäßigkeit .....	54

3.	Konsequenzen .....	55
a)	Feststellung: Keine Ermessensnorm .....	55
b)	Anfechtbarkeit der Berufungsentscheidung .....	55
c)	Beibehalten der verkürzten Verfahrensdauer .....	55
d)	Entfallen der mündlichen Verhandlung in der Berufungsinstanz .....	55
II.	Vorschläge von SPD (BT-Drs. 17/4431) und Bündnis 90/Die Grünen (BT-Drs. 17/5363) .....	56
1.	Vorgeschlagene Fassung .....	56
2.	Verfassungsmäßigkeit .....	56
a)	Mündliche Verhandlung in der Berufungsinstanz .....	56
b)	Mehrbelastung der Gerichte .....	56
<b>F.</b>	<b>Ergebnis § 2</b> .....	<b>59</b>
<b>§ 3</b>	<b>Die neue Fassung von § 522 Abs. 2 und 3 ZPO</b> .....	<b>61</b>
<b>A.</b>	<b>Voraussetzungen</b> .....	<b>61</b>
I.	Offensichtlich mangelnde Erfolgsaussicht .....	61
II.	Keine Gebotenheit einer mündlichen Verhandlung .....	62
<b>B.</b>	<b>Ablauf des Beschlussverfahrens</b> .....	<b>64</b>
I.	Einstimmigkeit .....	64
II.	Bezugnahme auf tatsächliche Feststellungen bei Anfechtbarkeit .....	65
III.	Ermessen .....	66
<b>C.</b>	<b>Rechtsschutzmöglichkeiten gegen die Zurückweisung der Berufung durch Beschluss</b> .....	<b>67</b>
I.	Nichtzulassungsbeschwerde .....	67
1.	Die Nichtzulassungsbeschwerde, der systematisch richtige Rechtsbehelf? .....	67
2.	Folgen der Einführung der Nichtzulassungsbeschwerde .....	68
II.	Die Gehörsrüge .....	69
III.	Die Rechtsbeschwerde .....	70
IV.	Die Verfassungsbeschwerde .....	73
<b>D.</b>	<b>Verfassungsmäßigkeit</b> .....	<b>74</b>
I.	Gebot des effektiven Rechtsschutzes .....	74
II.	Grundsatz des rechtlichen Gehörs .....	74
III.	Rechtsschutzgleichheit .....	75

1.	Ungleichbehandlung von Verfahren, bei denen durch eine mündliche Verhandlung keine Verzögerung eintritt.....	76
2.	Ungleichbehandlung bei der Gebotenheit einer mündlichen Verhandlung .....	77
IV.	Bestimmtheitsgebot .....	77
V.	Anspruch auf gleichmäßigen Zugang zu den Gerichten .....	79
<b>E.</b>	<b>Kein Verstoß gegen Art. 6 Abs. 1 EMRK .....</b>	<b>80</b>
I.	Zugang zu einem unabhängigen unparteiischen Richter .....	80
II.	Grundsatz des fairen Verfahrens – Anspruch auf rechtliches Gehör .....	81
III.	Öffentlichkeit und Mündlichkeit des Verfahrens .....	81
<b>F.</b>	<b>Ausnahmestellung im deutschen Rechtssystem? .....</b>	<b>81</b>
I.	§ 130 a VwGO .....	82
II.	§ 153 Abs. 4 SGG .....	83
III.	§ 313 Abs. 2 StPO .....	84
IV.	Zusammenfassung .....	84
<b>G.</b>	<b>Folgen der Normänderung .....</b>	<b>85</b>
I.	Höchstrichterliche Kontrolle .....	85
II.	Regionale Vereinheitlichung der Anwendungshäufigkeit? .....	86
III.	Einführung einer Anfechtungsmöglichkeit .....	86
IV.	Weiterbestehen der Verfahrensdauerverkürzung .....	87
V.	Unklarheit durch Ermessensregelung.....	88
VI.	Mehrbelastung des BGH und keine Entlastung aufgrund der Streichung von § 7 InsO .....	88
VII.	Unsicherheiten bei der Umsetzung des ESUG durch die Streichung von § 7 InsO .....	90
VIII.	Stärkung des Rechtsfriedens .....	90
IX.	Lösung der Gerechtigkeitsproblematik .....	91
<b>H.</b>	<b>Ergebnis § 3.....</b>	<b>92</b>
<b>§ 4</b>	<b>Berufung in der Schweiz .....</b>	<b>94</b>
<b>A.</b>	<b>Allgemeines zum Rechtsmittelrecht in der Schweiz .....</b>	<b>94</b>
<b>B.</b>	<b>Voraussetzungen der Berufung .....</b>	<b>94</b>
I.	Anfechtungsgegenstand.....	94

II. Streitwert .....	95
III. Beschwer .....	95
IV. Formelle Voraussetzungen .....	96
V. Schlussfolgerung .....	96
<b>C. Verfahren .....</b>	<b>96</b>
I. Entscheidung der Berufungsinstanz (Art. 318 S. 1 ZPO-Schweiz) .....	98
II. Suspensiv- und Devolutiveffekt .....	98
III. Prüfungsumfang/Noven.....	98
IV. Anfechtbarkeit der Entscheidung des Berufungsgerichts .....	100
<b>D. Der Umgang mit offensichtlich unbegründeten Berufungen.....</b>	<b>101</b>
I. Vorprüfung und Verfahren .....	101
II. Definition der „offensichtlichen Unbegründetheit“ .....	101
III. Anfechtbarkeit der Entscheidung .....	102
<b>E. Offensichtlich unbegründete Berufungen vor der ZPO-Reform ....</b>	<b>102</b>
I. Kanton Zürich.....	103
II. Graubünden .....	103
III. Zug .....	104
<b>F. Zeitersparnis durch die Einführung der Beschlusszurückweisung .</b>	<b>104</b>
<b>G. Ergebnis § 4.....</b>	<b>107</b>
<b>§ 5 Berufung in England.....</b>	<b>109</b>
<b>A. Allgemeines zum Rechtsmittelrecht in England .....</b>	<b>109</b>
<b>B. Voraussetzungen der Berufung .....</b>	<b>109</b>
I. Anfechtungsgegenstand.....	109
II. Streitwert .....	110
III. Permission to appeal.....	110
<b>C. Verfahren .....</b>	<b>111</b>
I. Suspensiv- und Devolutiveffekt .....	111
II. Appellant`s notice.....	111
III. Prüfungsumfang/Noven.....	111
IV. Anfechtbarkeit der Entscheidung .....	113

<b>D.</b>	<b>Der Umgang mit offensichtlich unbegründeten Rechtsmitteln .....</b>	<b>113</b>
I.	Keine Genehmigung .....	113
II.	Ablauf des Verfahrens bei Versagung der Genehmigung .....	114
III.	Sonderregelung für querulatorische Anträge .....	114
<b>E.</b>	<b>Ergebnis § 5.....</b>	<b>116</b>
<b>§ 6</b>	<b>Übertragbarkeit der einzelnen Elemente des schweizerischen und des englischen Rechts auf das deutsche Rechtsmittelsystem .....</b>	<b>117</b>
<b>A.</b>	<b>Zielsetzung des Abschnitts .....</b>	<b>117</b>
<b>B.</b>	<b>Zulassungs- und Annahmeverfahren .....</b>	<b>117</b>
I.	Praktische Folgen .....	117
II.	Verfassungsrechtliche Folgen .....	119
<b>C.</b>	<b>Keine mündliche Verhandlung als Regelfall .....</b>	<b>120</b>
I.	Bedeutung der mündlichen Verhandlung.....	120
II.	Kann dennoch auf die mündliche Verhandlung verzichtet werden? .....	122
III.	Mögliche Folgen bei generellem Verzicht auf eine mündliche Verhandlung .....	124
1.	Praktische Folgen .....	124
2.	Verfassungsrechtliche Folgen .....	124
<b>D.</b>	<b>Veränderung der Streitwertgrenze .....</b>	<b>125</b>
I.	Abschaffung der Streitwertgrenze wie in England .....	125
1.	Praktische Folgen .....	125
2.	Verfassungsrechtliche Folgen .....	128
II.	Erhöhung der Streitwertgrenze wie in der Schweiz .....	128
1.	Generelle Unzulässigkeit der Berufung bis zu einer Beschwerde von 10 000 € .....	129
a)	Praktische Folgen .....	129
b)	Verfassungsrechtliche Folgen .....	131
2.	Zulassungsverfahren nach § 511 Abs. 4 ZPO bis zu einer Beschwerde von 10 000 € .....	132
a)	Praktische Folgen .....	132
b)	Verfassungsrechtliche Folgen .....	133

<b>E.</b>	<b>Kein Hinweis an den Berufungsbeklagten bei offensichtlicher Unbegründetheit</b> .....	<b>134</b>
I.	Verzicht auf die Zustellung zur Gegenpartei .....	134
1.	Praktische Folgen .....	134
2.	Verfassungsrechtliche Folgen .....	135
II.	Verzicht auf den Hinweis über die Beschlusszurückweisung an den Berufungskläger .....	136
<b>F.</b>	<b>Verzicht auf Äußerungsmöglichkeit des Berufungsführers</b> .....	<b>136</b>
I.	Praktische Folgen .....	136
II.	Verfassungsrechtliche Folgen .....	137
<b>G.</b>	<b>Möglichkeit der Zurückweisung von Rechtsmitteln, die keine realistische Chance auf Erfolg haben</b> .....	<b>138</b>
I.	Praktische Folgen .....	138
II.	Verfassungsrechtliche Folgen .....	139
<b>H.</b>	<b>Restraint Order</b> .....	<b>140</b>
I.	Einführung von „restraint orders“ in Deutschland .....	140
II.	Verfassungsrechtliche Probleme .....	143
<b>I.</b>	<b>Anfechtbarkeit aller Entscheidungen des Berufungsgerichts ohne Streitwertgrenze</b> .....	<b>144</b>
<b>J.</b>	<b>Ergebnis § 6</b> .....	<b>148</b>
<b>§ 7</b>	<b>Schlussfolgerungen für das deutsche Rechtsmittelsystem</b> .....	<b>149</b>
<b>A.</b>	<b>Problematik der verschiedenen Interessen</b> .....	<b>149</b>
I.	Interessen des Berufungsführers .....	149
II.	Interessen des Berufungsbeklagten .....	150
III.	Einheitlichkeit und Funktionsfähigkeit der Rechtsprechung .....	150
IV.	Parallelen in den Rechtsmittelsystemen von Schweiz und England .....	151
<b>B.</b>	<b>Ist der Verzicht auf die Berücksichtigung einer Interessengruppe sinnvoll?</b> .....	<b>152</b>
I.	Berufungsinstanz .....	152
1.	Vollständige Streichung von § 522 Abs. 2 und 3 ZPO .....	152

2.	Zweitinstanzliches Verfahren allein im Interesse der Einzelfallgerechtigkeit .....	154
3.	Zweitinstanzliches Verfahren allein im öffentlichen Interesse .....	154
4.	Verzicht auf eine mündliche Verhandlung trotz Gebotenheit .....	155
5.	Verzicht auf Ermessen des Gerichts .....	155
II.	Revisionsinstanz .....	156
III.	Schlussfolgerungen .....	156
<b>C.</b>	<b>Gewichtung der Interessen im Rechtsmittelsystem .....</b>	<b>157</b>
I.	Die Bedeutung der einzelnen Interessen .....	157
II.	Der Zusammenhang zwischen den einzelnen Interessen .....	158
III.	Schlussfolgerungen .....	159
<b>D.</b>	<b>Mögliche Veränderungen im deutschen System .....</b>	<b>160</b>
I.	Veränderungen beim Zugang zur zweiten Instanz .....	160
II.	Veränderungen beim Zugang zur Dritten Instanz .....	160
1.	„Staatsanwalt im Zivilprozess?“ .....	161
2.	Dritte Instanz allein im öffentlichen Interesse .....	162
III.	Rechtsentscheidverfahren .....	163
IV.	Vorlagepflicht des zweitinstanzlichen Gerichts bei öffentlichem Interesse an der Klärung der Rechtsfrage .....	164
V.	Schlussfolgerungen .....	165
<b>E.</b>	<b>Ergebnis § 7.....</b>	<b>166</b>
<b>§ 8</b>	<b>Zusammenfassung in Thesen .....</b>	<b>168</b>
<b>§ 9</b>	<b>Gesamtergebnis .....</b>	<b>171</b>